
LEBENSWELTEN

ERFASSEN – VERMITTELN – GESTALTEN

Ethnolog*innen berichten aus ihrer
beruflichen Praxis

2024/1

Publikationsreihe des **bfe**

Bundesverband für Ethnolog*innen e.V.

Herausgeber*innen der Ausgabe/Issue Editors

Dr. Nora Braun
Dr. Anita Galuschek
Judith Riepe, M.A.
Verena Schneeweiß, M.A.

Herausgeber*innen der Reihe/Series Editors

Dr. Anette Rein und Prof. Dr. Michael Schönhuth

Geschäftsstelle

Vorstand des bfe Bundesverband für Ethnolog*innen e.V.
c/o Dr. Kerstin Volker-Saad
Isoldestraße 4, 12159 Berlin

<https://www.bundesverband-ethnologie.de>
vorstand@bundesverband-ethnologie.de

ISSN 2747-8092

Copyright remains with the authors.

Zitation der einzelnen Beiträge / Please cite as:

*Autor*in (Jahr). Titel. LEBENSWELTEN
ERFASSEN – VERMITTELN – GESTALTEN.
Ethnolog*innen berichten aus ihrer beruflichen Praxis, 24 (1).*

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	
<i>Nora Braun, Anita Galuschek, Judith Riepe, Verena Schneeweiß</i>	4

Der Bundesverband für Ethnologinnen e.V.	
<i>Anette Rein, Michael Schönhuth</i>	7

ARTIKEL

Stadtrundgänge als ethnologische Bildung	
<i>Verena Schneeweiß</i>	9

Die soziale und kulturelle Vielfalt von Kindheit, Familie und Erziehung: Zur Entwicklung eines Fortbildungsangebots für Fachkräfte der Erziehungshilfe	
<i>Gabriel Scheidecker, Klaus Behnam Shad, Birgitt Röttger-Rössler, Hoang Anh Nguyen, Franziska Seise, Kathrin Bauer, Giang Thierbach</i> .	23

Ethnologisches Wissen in deutschen Asylverfahren	
<i>Judith Riepe</i>	29

DISKUSSION

Kommentar I	
<i>Sabine Klocke-Daffa</i>	43

Kommentar II	
<i>Antony Pattathu</i>	50

Der Bundesverband für Ethnologinnen e.V.

Anette Rein, Michael Schönhuth

Anders sehen.
Vielfalt vermitteln.
Miteinander gestalten.

Der Berufsverband wurde 2012 unter dem Namen „**Bundesverband freiberuflicher Ethnolog_innen e.V.**“ gegründet. Er verstand sich in den ersten Jahren als Interessenvertretung von Freiberufler*innen: nach außen durch Lobbyarbeit im gesellschaftspolitischen Raum sowie in Berufs- Weiterbildungs- und Beratungskontexten, nach innen als digitale ‚Heimat‘ für die Mitglieder und Plattform für die Vermittlung ethnologischer Expertise.

Seit 2021 signalisiert der neue Name „**Bundesverband für Ethnolog*innen e.V.**“ die Öffnung des Verbands und trägt damit dem Umstand Rechnung, dass viele Ethnolog*innen im Lauf ihrer Berufskarriere zwischen Akademiebeschäftigung, freiberuflicher Tätigkeit und oft Ethnologie-naher Angestelltentätigkeit wechseln. In diesem Sinne versteht sich der bfe nun als organisierte Vertretung aller Personen, die sich einem ethnologischen Erkenntnisinteresse verbunden fühlen, und dieses durch die Mitgliedschaft in einem beruflichen Netzwerk pflegen und kommunizieren wollen.

Unsere Website <https://www.bundesverband-ethnologie.de/> bietet potenziellen Auftraggeber*innen eine Suchmaske, mit der sie anhand von Stichworten Expert*innen mit speziellen Kompetenzen finden und kontaktieren können. Der Mitgliederzugang führt zu einem speziell auf deren Interessen zugeschnittenen Angebot, das regelmäßig aktualisiert und ausgebaut wird.

Zu den Vorteilen einer Mitgliedschaft gehören:

- Die **Website** mit einem differenzierten Informationsangebot zu unterschiedlichen Themen (<https://www.bundesverband-ethnologie.de/>).
- Eine **Webvisitenkarte** mit einer Suchmaske für potentielle Arbeitgeber*innen, die von den Mitgliedern selbst gestaltet und aktualisiert wird. Diese digitale Heimat bietet eine kontinuierliche Präsentation spezifischer Kompetenzen und Publikationen unserer Mitglieder – beispielsweise auch nach einem Arbeitsplatzwechsel.
- Eine individuelle **Beratung** für Studierende und Freiberufler*innen.

- Eine regelmäßige stattfindende, offene **Vortragsreihe** von unseren Mitgliedern zu Themen aus ihrer ethnologischen Praxis. Die Programme der bisherigen fünf Reihen finden sich unter dem Stichwort Archiv auf unserer Website (<https://www.bundesverband-ethnologie.de/archiv>). Die digital gehaltenen Vorträge werden aufgenommen und können von unseren Mitgliedern über den Mitgliederbereich jederzeit abgerufen werden (<https://www.bundesverband-ethnologie.de/vortragvideo>).
- Eine ethnologische **Filmreihe** für unsere Mitglieder.
- **Honorarempfehlungen** sowie **Fort- und Weiterbildungsangebote**.
- Kooperationen mit **Museen**: Aktuell kooperieren wir mit 51 Museen / Kulturinstitutionen im deutschsprachigen Raum, die unseren Mitgliedern freien Eintritt gewähren (<https://www.bundesverband-ethnologie.de/freier-eintritt-in-museen>).
- Ausbau der Kooperation mit **Verbänden**.
- Ein regelmäßig stattfindender **virtueller Stammtisch** bietet Mitgliedern und Interessierten Gelegenheit, sich trotz räumlicher Distanz in lockerer und informeller Atmosphäre zu begegnen, Erfahrungen und Ideen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.
- Eine **Postliste** informiert über bevorstehende Termine und bietet den Mitgliedern Möglichkeiten, sich auszutauschen und Fragen in einer größeren Runde zu klären, auf eigene Aktivitäten hinzuweisen oder Mitstreiter*innen für Projektanträge zu finden.
- **Rezensionen** zu relevanten Büchern – exklusiv für Mitglieder von Mitgliedern (<https://www.bundesverband-ethnologie.de/rezensionen>).

Unsere aktuell 79 Mitglieder (Stand: 07/2024) forschen in 92 Ländern und bieten ihre Kompetenzen in 204 verschiedenen Themenbereichen in 41 Sprachen an. Mit jedem neuen Mitglied erweitert sich unser Angebot. Neben wechselseitiger Unterstützung und Beratung ist es Ziel des Bundesverbands, ethnologisches Wissen, interkulturelle Vielstimmigkeit und Perspektivenwechsel in alltägliche Lebenspraxen einzubringen, um gemeinsam immer komplexer werdende Gesellschaftszusammenhänge zu gestalten.

Bei Fragen zum Bundesverband freuen wir uns über eine Nachricht an: vorstand@bundesverband-ethnologie.de.



Auf der DGSKA Tagung 2023 in München am bfe-Infotisch
v.l.n.r. Anette Rein, Michael Schönhuth, Joh Sarre
Foto: privat